

Jahresbericht 2018/2019 für die Jahresversammlung 15.6.2019

Seit März 2018 heisst unsere Regionalgruppe – sie ist notabene kein Verein – «t.Ostschweiz». Unsere Mitgliederanzahl und -zusammensetzung hat sich durch die Fusion von KTV und ACT verändert. Einzelne Begegnungen mit Kleintheater-Vertreter/innen oder Akrobatik-Künstler/innen bereichern die Gespräche am Theaterstamm oder im Vorstand, weil neue Themen und Interessen zusammenkommen. Das haben wir ja bereits an der letzten Jahresversammlung vom 23. Juni in Lömmenschwil SG erfahren, wo auch ehemalige KTV-Mitglieder teilgenommen haben. Auch der Besuch der Künstlerbörse Thun hat gezeigt, dass die Welt von t.Ostschweiz grösser geworden ist durch diese Fusion. Das bestärkt unseren Entschluss, mehr und andere Theater-Berufsgruppen im Vorsitz von t.Ostschweiz vertreten zu haben. Wir waren aktiv auf der Suche nach Leuten, die Lust und Zeit dafür haben. Zu unserer grossen Freude dürfen wir heute zwei neue Theaterschaffende in den Vorsitz unserer Regionalgruppe aufnehmen, die zum einen die Kulturveranstaltenden, zum anderen die Berufsgruppe der Szenografinnen vertreten. Platz dafür machen Petra Cambrosio und Charlotte Mäder, die wir natürlich nur ungern loswerden – die mit uns aber hoffentlich in regem Austausch verbunden bleiben.

Die online-Umfrage zu unseren Angeboten, welche wir im August/September 2018 bei unseren Mitgliedern durchführten, stiess auf grosses Echo. Der Rücklauf war sehr erfreulich, die Unterstützung gross. Viele schätzen unsere Arbeit, sind aber im Alltag sehr beschäftigt und konnten darum nicht persönlich teilnehmen. Auch einige Fragen tauchten auf, die uns zeigen, wie wir unser Profil und unsere Sichtbarkeit als Regionalgruppe noch verbessern können. So haben wir die beiden Angebote «entkoppelt», in der Hoffnung, so mehr Teilnehmende gewinnen zu können. Unser t.Theaterstamm wurde 5x angeboten, musste mangels Teilnehmenden aber 1x abgesagt werden. Auch das t.Theatertraining wurde 5x angeboten, musste aber 2x abgesagt werden. Wir planen, die Angebote weiterzuführen, sind aber für Ideen und Verbesserungsangebote offen.

Ein Highlight war der Weiterbildungs-Workshop «Biographischer partizipativer Theaterunterricht» nach Maike Plath, den wir in Kooperation mit dem Theater Bilitz im August 2018 im Theaterhaus Thurgau (Weinfelden TG) durchführten. 16 Theaterschaffende liessen sich von den Ausführungen von Nicole Huiskamp aus Berlin begeistern und anregen.

Im Zuge der Fusions-Konkretisierungen von t. Schweiz haben wir uns auch in der Vernetzung mit anderen t.Regionalgruppen engagiert. So trafen sich Delegierte inzwischen dreimal zum Austausch. Dieser Kontakt tut uns gut, weil andere Regionalgruppen vor gleichen Fragen stehen wie wir. Die Zusammenarbeit mit der Zentralstelle t.Schweiz ist sehr angenehm und fruchtbar.

Seit Anfang Jahr beschäftigten uns administrative Aufgaben des neuen Berufsverbandes t.Schweiz: So ist die Website nun online, eine Facebook-Gruppe t.Ostschweiz wurde gestartet, und bald wird unser Newsletter via Mailchimp und mit viel weniger Zeitaufwand versendet werden können.

Erfreulicherweise sind wir nicht die Einzigen, welche sich um Vernetzung von Kulturschaffenden bemühen: t.Ostschweiz war am 6. April als Gründungsmitglied der neuen «IG Kultur Ost» im Kulturkonsulat St. Gallen dabei. Wir sind gespannt, was dieser neue Zusammenschluss von Kulturinstitutionen in der Region bewirkt und bemühen uns, die Theaterschaffenden darin angemessen zu vertreten. Es freut uns, dass mit Claudia Rügsegger, Theaterschaffende aus Wil, auch heute ein Vorstandsmitglied der «IG Kultur Ost» hier anwesend ist.

Zum Schluss: Herzlichen Dank an alle, die uns in diesem Jahr geliebt, besucht, unterstützt haben und an euch, die ihr heute physisch bei der Versammlung dabei seid – und hoffentlich nachher noch mit Fesch-t-et.

10.6.2019, Beatrice Mock / Präsidentin t.Ostschweiz